



LANDESBIBLIOTHEK DR. FRIEDRICH TESSMANN
BIBLIOTECHE PROVINZIALA DR. FRIEDRICH TESSMANN

Tätigkeitsbericht 2015

relazion de lëur 2015

Vorbemerkung

Der vorliegende Tätigkeitsbericht versucht die vielfältigen bibliothekarischen Aktivitäten der Landesbibliothek Dr. Friedrich Teßmann des vergangenen Jahres auf wenigen Seiten zusammenzufassen. Er greift neben einem Überblick über die bibliothekarischen Dienstleistungen insbesondere die drei im letzten Jahresprogramm definierten Schwerpunktaufgaben auf: den Auf- und Ausbau der Digitalen Dienstleistungen, die Veranstaltungstätigkeit und die Realisierung des Bibliothekenzentrums. Nicht absehbar waren die Entscheidungsprozesse und anschließenden Vorarbeiten rund um die neue Rechtsform der Landesbibliothek, die mit Jahresbeginn 2016 in die Abteilung Deutsche Kultur inkorporiert wurde. Diese vier Abschnitte sind im Bericht eigens gekennzeichnet.

Jahresprogramm und Tätigkeitsbericht fußen ihrerseits auf zwei Leitdokumenten, welche die landesbibliothekarische Arbeit nun schon seit einigen Jahren begleiten. Es sind dies das 2006 erarbeitete Leitbild und das 2011 mit der Kulturpolitik abgestimmte Strategiepapier „Die Landesbibliothek im Jahre 2014“. Definiert das Leitbild die Landesbibliothek als „Informations- und Dokumentationszentrum“ sowie als „Lern- und Kommunikationsort“, hat der Verwaltungsrat mit dem Strategiepapier versucht, aus dem Leitbild konkrete Ziele für die Arbeitsprogramme der nächsten Jahre abzuleiten. Hier finden sich Antworten auf die Frage, welche Rolle die Landesbibliothek als Teil des Kultur- und Bildungsbetriebs in Südtirol wahrnehmen möchte. Versucht man den Inhalt des Strategiepapiers in wenigen Begriffen zu bündeln, möchte die Landesbibliothek in den Bereichen „Sprache/Literatur“, „Geschichte/Kultur-geschichte“, „Zusammenarbeit mit Schule/Universität“ sowie im Bereich „Südtiroler Bibliothekswesen“ ihr Aufgabenspektrum ausbauen. Das Strategiepapier dient auch den inhaltlichen Vorbereitungsarbeiten für den Einzug in das geplante Bibliothekenzentrum.

Ein abschließender Zahlenblock sowie in den Text eingearbeitete Übersichtsdarstellungen ergänzen die Ausführungen.

I. Eckpfeiler der landesbibliothekarischen Arbeit

Kerngeschäft einer Bibliothek ist der Zugang zu Informationen und die Bereitstellung von Wissen. Wie selbstverständlich stehen hierbei inzwischen der analoge und der digitale Bereich nebeneinander. So nehmen Bestandsaufbau und –nutzung aus dem Blickwinkel der Personalausstattung als auch unter dem Aspekt der Finanzmittel den größten Raum ein. Zu den Kernaufgaben einer zeitgemäßen Landesbibliothek gehört jedoch auch die Wissensvermittlung. Ohne Veranstaltungs- und Schulungsaktivitäten wäre die Landesbibliothek nicht mehr vorstellbar. Alle genannten Eckpfeiler sollen zusammenfassend vorgestellt werden.

1. Gremien der Landesbibliothek

Die Gremien setzten sich im Jahr 2015 folgendermaßen zusammen: 1) Verwaltungsrat: Roland Ernst Bernabé (Vorsitzender), Martina Adami, Elisabeth Frasnelli, Georg Mühlberger, Josef Riedmann und Ingrid Runggaldier Moroder. Als Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats ist Brigitte Mazohl Rechtsmitglied des Verwaltungsrats; 2) Wissenschaftlicher Beirat: Brigitte Mazohl (Vorsitzende), Ferruccio Delle Cave, Veronika Craffonara, Volker Klotz und Christine Roilo; 3) Rechnungsprüferkollegium: Walter von Schlechtleitner (Vorsitzender), Nadia Dapoz und Karl Wolf. Ersatzmitglieder sind Armand Mattivi und Georg Sagmeister.

2. Personalnotstand

Der Stellenplan der Landesbibliothek aus dem Jahr 2000 umfasst 18 Vollzeitstellen. Von den zwanzig Personen auf 18 Planstellen verfügt die Hälfte über eine bibliothekarische, mehrjährige Fachausbildung. Dieser hohe Prozentsatz, die inzwischen fünf Fachreferentinnen mit akademischem Fachstudium und zweijähriger Bibliotheksausbildung sowie eine aktive Förderung der Weiterbildung sind die personelle Basis, um Neuerungen zu entwickeln und umzusetzen.

Schon seit vielen Jahren jedoch sind mit dieser Personalausstattung die Aufgaben der Bibliothek nicht mehr abzudecken. So müssen seit Jahren EDV-Dienstleistungen und Erschließungsarbeiten zur Ausführung des bibliothekarischen Kerngeschäfts zugekauft werden. Im Jahr 2015 erreichte die Auslagerung einen Umfang von ca. 1,5 Personalstellen und umfasste die Bereiche Netzwerk, Digitale Internetdienste und bibliothekarische Erschließungsarbeiten.

Nur über Projektstellen und Freiwilligenarbeit sind die Strategieziele der Landesbibliothek umsetzbar. Diese Situation hat sich im vergangenen Jahr nochmals verschärft. Dennoch konnte bisher eine notwendige Erweiterung des Stellenplans nicht erreicht werden, so dass die Landesbibliothek weiterhin strukturell unterbesetzt ist.

2015 waren 17,75 Planstellen in der Landesbibliothek besetzt. Von Januar bis Dezember 2015 unterstützten zwei Freiwillige mit jeweils 20 Wochenstunden den Bereich Digitalisierung. Sie wurden über das Amt für Kabinettsangelegenheiten / Freiwilliger Sozialer Dienst finanziert. Eine Per-

son ist in der Digitalisierung von Tirolensien im Einsatz, die andere Person unterstützte das Projekt „Literaturportal Südtirol“ durch die Vergabe von Metadaten. Zwei Projektmitarbeiterinnen wurden im vergangenen Jahr in den Projekten „Europeana Newspapers“ und „Open Platform to and Analysis of Textual Documents of Cultural Heritage“ (OPATCH) eingesetzt.

Mitarbeiterstab der Landesbibliothek zum 31.12.2015

Johannes Andresen	Franz Dalsant (außerhalb des Stellenplans)
Josef Dissertori	Christina Hametner
Dagmar Hatzis (50%)	Helmut Kofler
Johanna Kofler	Ulrike Kofler
Helga Kritzinger (50%)	Dorothea Kugler (75 %)
Evelin Moschèn (75%)	Georg Oberrauch
Heinrich Obkircher	Karin Pircher
Hildegard Pircher Pollinger (50%)	Monika Prucker (75%)
Annemarie Sinn	Anna Elisabeth Tötsch
Ester Turbiani	Christine Unterhofer
Rita Zoderer	

2015: Projektarbeit, Freiwilligenarbeit, Praktika

<p>Projektarbeit Katalin Szabò, 01.01.-31.12.2015, Projekte „Europeana Newspapers“ und OPATCH Magdalena Saltuari, 01.01.-22.02.2015, EU-Projekt „Europeana Newspapers“</p>
<p>Freiwilligenarbeit Christina Gislimberti, 01.01.2015-31.12.2015, Literaturportal Südtirol August Ploner Bernard, 01.01.2015-31.12.2015, Tessmann digital</p>
<p>Praktika Katharina Brenner, 02.02.-06.02.2015, Schulpraktikantin Miriam Schweigkofler, 02.02.-06.02.2015, Schulpraktikantin Julia Nicolodi, 04.05.-29.05.2015, Studentin der Bibliothekswissenschaft Julia Vigl, 06.07.-11.09.2015, Landespraktikantin</p>

3. Finanzielle Absicherung der Landesbibliothek

Eine erneute Kürzung der Landesmittel konnte 2015 verhindert werden, doch die Trendwende und notwendige Aufstockung der regulären Haushaltsmittel wurde leider nicht erreicht. Betrachtet man den Zeitraum 2010-2015 machen die Kürzungen in Summe 15% aus. Somit setzt sich in der Zusammensetzung der Einnahmen der Landesbibliothek die Entwicklung der letzten Jahre fort. Nur über Projekt- und Eigenmittel hat die Bibliothek die Möglichkeit, ihre strategischen Ziele umzusetzen. Unter dem Gesichtspunkt der finanziellen Absicherung der ihr vom Land Südtirol übertragenen Zuständigkeiten ist die Landesbibliothek inzwischen als unterfinanziert anzusehen.

Einnahmen der Landesbibliothek im Mehrjahresvergleich

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Landesbeitrag	850.000,00	800.000,00	769.500,00	740.000,00	740.000,00	740.000,00
Freiwilliger Sozialdienst				7.200,00	10.800,00	7.200,00
Projektmittel des Landes	70.000,00	-	-	25.000,00	15.520,00	47.600,00
Sonstige Projektmittel	50.000,00	-	84.932,29	51.968,00	94,583,71	17.581,00
Eigene Einkünfte	29.241,65	32.284,07	29.386,30	28.853,77	25.058,76	21.256,91
Summe	999.241,65	832.284,07	883.818,59	853.021,77	885.962,47	833.637,91

4. Bestandsaufbau und Bestandsnutzung

Im letzten Jahr konnte die Landesbibliothek die „Büchersammlung Kurt Staffler“ übernehmen. Die Sammlung aus rund 300 historischen Werken des 14.-19. Jahrhunderts, die der Landesbibliothek zur Verwahrung und Nutzung kostenlos überlassen wurden, beinhaltet herausragende Einzelstücke, wie etwa die Haupthandschrift der „Bozner Chronik“ aus dem 14. Jh., einige seltene Landesordnungen, Wappenbücher und weitere Handschriften der Frühen Neuzeit.

Von der Landesbibliothek wird auch der Herkunftsbestand der heutigen Bibliothek, die „Teßmann-Sammlung“, verwaltet, die sich gemäß Schenkungsvertrag des Namensgebers im Eigentum der Österreichischen Akademie der Wissenschaften befindet (ÖAW). Sie wird noch heute entsprechend den Bedingungen von Friedrich Teßmann mit Akademiemitteln aktualisiert und ausgebaut. 2015 erreichte die Teßmann-Sammlung einen Bestandsanteil von 21%. Eine wichtige Quelle des Bestandszuwachses ist die Übernahme der Werke aus der vom Südtiroler Kulturinstitut organisierten Österreichischen Buchausstellung (Bücherwelten). Diese langjährige Verbindung führte vor einigen Jahren zu einer verstärkten Mitarbeit der Landesbibliothek in Planung und Durchführung der Ausstellung. Im Rahmen der Schwerpunktaufgabe Auf- und Ausbau der digitalen Dienstleistungen wurde 2015 ein Teil des Ankaufsbudgets der ÖAW für Digitalisierungsmaßnahmen ver-

wendet. So konnte in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Nationalbibliothek, der Universitätsbibliothek Innsbruck und dem Landesmuseum Ferdinandeum Jahr die Digitalisierung der Innsbrucker Nachrichten abgeschlossen werden. Begonnen wurde in Kooperation mit dem Landesmuseum Ferdinandeum die Digitalisierung der „Katholischen Blätter aus Tirol“.

Im Jahr 2015 hat die Nutzung der digitalen Angebote der Landesbibliothek deutlich zugenommen. So verzeichnete Südtirols Online Bibliothek BIBLIO24 in den vergangenen zwölf Monaten durchschnittlich mehr als 3.750 Ausleihen pro Monat. Das entspricht einem erneuten Zuwachs von 49,9% im Vergleich zum Vorjahr. Auch die Nutzung der neuen Plattform Tessmann digital nimmt stetig zu. Weitere Indikatoren für ein sich stetig änderndes Nutzerverhalten vom Analogen zum Digitalen sind auch die steigenden Zugriffszahlen von mobilen Endgeräten. Darauf hat die Landesbibliothek konsequent zu reagieren. Erfreulich ist die hohe Nachfrage im Südtiroler Leihverkehr. Mit fast 10.000 Medien wird der Lieferservice an 14 landesweite Lieferorte im Rahmen des Südtiroler Leihverkehrs stark nachgefragt. Von 2007-2015 haben sich die Ausleihzahlen im Leihverkehr nahezu verdoppelt.

Die zweite Jahreshälfte war bereits maßgeblich geprägt von den vorbereitenden Arbeiten für die Einführung der neuen Bibliotheksverwaltungssoftware ALMA der Firma Ex Libris in der ersten Jahreshälfte 2016. Der mit den Bibliotheksämtern und der Abteilung Informationstechnik abgestimmte Programmwechsel hat die Vereinheitlichung der in Südtirols Wissenschaftlichen Bibliotheken eingesetzten Software zum Ziel.

Die Einführung in der Landesbibliothek reduziert sich nicht auf einen reinen Softwarewechsel und die damit verbundenen technischen Bereitstellungen und Fortbildungsveranstaltungen. Die neue Software hat eine komplett andere Sicht auf die bibliothekarischen Abläufe zur Folge, die daher zunächst erhoben, neu formuliert und von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verinnerlicht werden müssen.

Bestandsnutzung im Mehrjahresvergleich 2008-2015

TESSMANN	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Aktive Benutzer	4.459	4.628	4.615	4.751	4.742	4.686	4.329	4.147
Neue Benutzer	1.135	1.435	2.007	2.129	1.989	1.983	1.510	
Ausleihen	73.101	77.930	79.911	84.686	86.242	82.398	78.232	93.946

Bestandsnutzung im Mehrjahresvergleich 10/2010 - 2015

BIBLIO24	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Aktive Benutzer	625	1.088	1.173	1.674	2.062	2.268
Neue Benutzer	-	741	561	850	905	865
Ausleihen	2.856	10.760	14.108	22.413	30.213	45.319

Leihverkehr der Landesbibliothek mit den Öffentlichen Bibliotheken 2007-2015

	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Brixen	909	1.211	1.414	1.416	2.188	2.042	2.069	1.889	1.703
Bruneck	1.260	1.179	1.203	1.394	1.590	1.569	1.508	1.830	1.755
Eppan	-	291	161	228	322	429	415	417	415
Lana	-	-	-	-	6	212	274	267	383
Leifers	-	-	-	-	5	27	17	53	42
Mals	-	-	-	-	37	146	152	157	143
Meran	805	795	893	1059	1.276	1.309	1.486	1.467	1.301
Neumarkt (dt.)	253	246	236	532	569	541	411	508	409
Neumarkt (ital.)	-	-	-	-	2	71	89	49	62
Sand i. Taufers	-	-	-	-	28	479	543	514	461
Sankt Ulrich	-	-	66	190	444	391	369	425	593
Schlanders	1.375	982	1.030	1195	1.368	1.525	1.342	1.281	1.063
Sterzing	566	576	614	625	868	943	895	763	821
Toblach	-	-	-	-	4	92	158	203	190
Summe	5.168	5.280	5.617	6.639	8.703	9.776	9.728	9.823	9.444

Bestandssicherungsarbeiten im Mehrjahresvergleich

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Buchbinderarbeiten	24.501,10	26.839,24	36.540,72	28.355,63	26.671,43	32.343,63	22.283,30	34.422,19
... für die Landesbibliothek	18.622,90	21.241,55	27.574,08	19.504,67	19.185,30	27.268,32	17.188,09	27.055,57
... für die ÖAW	5.878,20	5.597,69	8.966,64	8.850,96	7.486,13	5.075,31	5.095,21	7.891,22
Ankauf Faszikelmappen	-	2.277,60	-	1.608,00	744,88	-	784,80	604,63
Ankauf Archivierungsgerät	-	-	6.576,00	-	-	-	-	-
Ankauf Folien für Conserver	-	-	1.239,60	1.239,60	-	660,67	-	-
Gesamtsumme	24.501,10	29.116,84	44.356,32	31.203,23	27.416,31	33.004,30	23.068,10	35.551,42

Bände Landesbibliothek	748	886	1.087	750	677	1.003	598	903
Bände der ÖAW	232	247	339	307	263	172	160	237

Die Buchbinderarbeiten wurden von der Sozialgenossenschaft C.L.A.B - Bozen, von der Buchbinderei Spechtenhauser – Meran und von der Buchbinderei Egger – Bozen ausgeführt

Der Medienbestand in der Landesbibliothek beträgt zum 31. Dezember 2015 insgesamt **496.422 Medieneinheiten**. Sie setzen sich folgendermaßen zusammen:

	LANDESBIBLIOTHEK						ÖAW					
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Buchankauf	10.834	11.735	11.177	8.822	8.210	8.073	242	168	156	252	339	301
Geschenke / Altbestand	1.084	912	930	956	923	2.095	635	1.967	384	431	666	429
Pflichtexemplare	986	807	512	647	539	489						
Bücherzuwachs	12.904	13.454	12.619	10.425	9.672	10.657	879	2.135	540	683	1.005	730
Zeitschriften Ankauf	540	551	554	555	523	461	90	90	87	87	86	93
Geschenke	382	391	417	415	412	297	254	254	204	203	204	122
Pflichtexemplare	277	284	298	303	307	299						
Gesamt Zeitschriften	1.199	1.226	1.269	1.273	1.242	1.057	344	344	291	290	290	215
Bücher gesamt	307.890	321.344	333.963	344.388	354.060	364.717	66.755	68.890	69.430	70.113	71.118	71.848
Zeitschriften gesamt	22.950	24.176	25.445	26.718	27.960	29.017	29.410	29.754	30.045	30.335	30.625	30.840
Gesamt Bestand	330.840	345.520	359.408	371.106	382.020	393.734	96.165	98.644	99.475	100.448	101.743	102.688

II. **Schwerpunktaufgabe: Auf- und Ausbau der Digitalen Dienstleistungen**

Digitale Welten gehören inzwischen zum Arbeitsalltag von Bibliotheken. Daher hat die Landesbibliothek 2010 beschlossen, ihre Aktivitäten im Bereich Digitale Bibliothek zu verstärken. Sie will einerseits zum Kompetenzzentrum für Digitalisierungsvorhaben in Südtirol werden und ihre Erfahrungen mit Digitalisierungsprojekten weitergeben. Andererseits versucht sie mit neuen digitalen Formaten ihrem Anspruch näher zu kommen, als Landesbibliothek für alle Bürgerinnen und Bürger bibliothekarische Angebote bereitzustellen. Dieses Ziel kann nur über das Medium Internet erreicht werden.

Konsequent sind daher auch im vergangenen Jahr die digitalen Angebote ausgebaut worden. Südtirols Online Bibliothek BIBLIO24 nutzen inzwischen 2.268 Personen. Mit 45.319 digitalen Ausleihen nahm die Nutzung im Vergleich zum Vorjahr nochmals um 49,9% zu. Die Digitalisierungsplattform TESSMANN DIGITAL konnte durch drei laufende Digitalisierungsprojekte (s.u.) sowohl in quantitativer (weitere digitalisierte Medien) als auch in qualitativer (neue Funktionalitäten) Hinsicht weiterentwickelt werden.

Von Februar 2012 bis März 2015 war die Landesbibliothek Projektpartner des EU-Programms „A Gateway to European Newspapers Online“. Das mit insgesamt 4,2 Millionen Euro dotierte und federführend von der Staatsbibliothek zu Berlin betreute EU-Projekt verfolgte das Ziel, insgesamt 12 Millionen historische Zeitungsseiten im Volltext recherchierbar zu machen und Handwerkszeuge zu entwickeln, die einzelne Strukturelemente (Überschriften, Leitartikel, Werbeanzeigen, Orts- und Personennamen) einer digitalisierten Zeitungsseite erkennen können, um eine tiefgehende Recherche des Benutzers zu ermöglichen. Die Projektergebnisse flossen in die Weiterentwicklung des Portals TESSMANN DIGITAL ein.

Mit den „Tiroler Stimmen“, den „Innsbrucker Nachrichten“ und den „Usc di Ladins“ wurden weitere wichtige Tiroler Zeitungen digitalisiert. In Zusammenarbeit mit der Akademie für deutsch-italienische Studien in Meran wurden die wissenschaftlichen Tagungsbände digitalisiert und volltexterfasst. Sie stehen nun ebenso weltweit zur Verfügung wie die mehr als 1.500 Tirolensien, die im Jahr 2015 ehrenamtlich digitalisiert wurden.

2015 begann auch die Planungsphase für ein Vorhaben aus dem Bereich Schule/Universität. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Bibliotheken und Lesen und dem Amt für Schulfürsorge soll ein digitales Angebot als Ergänzung der Initiative „Fit für die Facharbeit“ geschaffen werden. Es soll eine Rechercheplattform entstehen, die sowohl Hilfestellung als auch die direkte Suche in schülergerechten Quellen ermöglicht.

5. Projekt OPATCH (Open Platform for Access to and Analysis of Textual Documents of Cultural Heritage)

Von Januar 2014 bis März 2016 war die Landesbibliothek Projektpartner der Europäischen Akademie Bozen und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien im Rahmen des Projekts „Open Platform for Access to and Analysis of Textual Documents of Cultural Heritage (OPATCH)“, das von der Landesregierung genehmigt und mit einer Fördersumme von 178.320,00 Euro ausgestattet worden ist. Ziel des Projektes war die Bereitstellung von digitalen Textsammlungen für unterschiedliche Nutzergruppen. Das Projekt untersuchte, wie neueste Technologien aus der Computerlinguistik, Korpuslinguistik, Statistik und Informationsvisualisierung angewandt bzw. weiterentwickelt werden können, um nutzerfreundliche digitale Arbeitsumgebungen zu schaffen, die es ermöglichen, in Textsammlungen zu recherchieren, die Texte nach inhaltlichen und linguistischen Kriterien zu analysieren und die daraus abgeleiteten Informationen grafisch aufzubereiten. Im Zuge des Projekts sind 2015 prototypisch zwei Anwendungen entstanden: eine kulturgeschichtliche Rechercheplattform (integriert in TESSMANN DIGITAL) sowie ein sprachwissenschaftliches Analyseinstrument.

6. Literaturportal Südtirol - Digitalisierung und Aufbereitung des Archivs der Dokumentationsstelle für neuere Südtiroler Literatur im Südtiroler Künstlerbund

Es war ein Gründungsauftrag der ehemaligen „Teßmann-Bücherei“, Ort der Beschäftigung mit der deutschen Wissenschaftssprache und Literatur zu sein. Diesen Auftrag hat die heutige Landesbibliothek im Rahmen einer Zusammenarbeit mit der Dokumentationsstelle für neuere Südtiroler Literatur im Südtiroler Künstlerbund aufgegriffen. Die Dokumentationsstelle sammelt seit den 1980er Jahren flächendeckend Zeitungsausschnitte, Fachartikel, Einladungen zu Buchvorstellungen und Autorenbegegnungen sowie Rezensionen zum literarischen und kulturellen Leben in Südtirol. Das so entstandene Archiv ist eine der ersten Anlaufstellen für Forschung und Wissenschaft zur Südtiroler Literatur und leistet einen wichtigen Beitrag zur Südtiroler Literatur- und Kulturgeschichte. Diese einmalige Quellensammlung wurde in den Jahren 2014/15 zusammen mit der Landesbibliothek digitalisiert und volltexterschlossen. Über einen Projektauftrag und eine Volontariatskraft wurden im vergangenen Jahr die Digitalisate inhaltlich erschlossen. Dies wurde möglich, da das Amt für Kabinettangelegenheiten die Finanzmittel zur Finanzierung eines zweijährigen Freiwilligen Sozialdienstes bereitstellte und die Stiftung Südtiroler Sparkasse einen Beitrag von 12.000 Euro zusicherte. Bild, Volltext und Metadaten bilden zusammen mit weiteren Fotomaterialien die Bausteine des Literaturportals. So können mit Hilfe moderner Computerverfahren Querbezüge zwischen Autorinnen und Autoren, Rezensenten, Verlagen und Kulturinstitutionen sichtbar werden zu lassen. Projektergebnis wird im Frühjahr 2016 die Bereitstellung einer attraktiv gestalteten Internetpräsenz sein, die die Fülle an Informationen, verbunden mit detaillierten Recherchemöglichkeiten nicht nur Wissenschaft und Forschung sondern auch einem interessierten Laienpublikum sowie Schülerinnen und Schülern vermitteln kann.

III. **Schwerpunktaufgabe: Veranstaltungstätigkeit 2015**

Die Vermittlung von landeskundlichen Kenntnissen, von wissenschaftlichen Forschungsergebnissen und aktuellen gesellschaftspolitischen Fragestellungen gehört zum Auftrag einer Landesbibliothek. Auch die Teßmann will sich zum offenen Kulturzentrum entwickeln. So sind mit dem Jahr 2010 drei Veranstaltungslinien gestartet: 1) Wissenschaftliche Vorträge, die um ein jährlich wechselndes Rahmenthema kreisen unter dem Motto „Vorträge in der Teßmann“, 2) Buchvorstellungen mit Schwerpunkt Tirolensien („Bücher im Gespräch“) und 3) Fortbildungsseminare für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Südtiroler Bibliothekswesens.

Zu den im Haus konzipierten Abenden gesellen sich Veranstaltungen, die in Kooperation mit Partnereinrichtungen entstehen. Hier sind vor allem die Zusammenarbeit mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, die langjährige Kooperation mit der Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut oder die Kooperationen mit dem Südtiroler Landesarchiv, dem Tiroler Geschichtsverein, Sektion Bozen, dem Zentrum für Regionalgeschichte oder dem Südtiroler Künstlerbund zu nennen.

In den letzten zwei Jahren konnte die Veranstaltungsarbeit professionalisiert werden. Der nächste Schritt wird sein, aktuelle Themen und Debatten aufzugreifen. So kann das intendierte Ziel eines offenen Kulturzentrums und die angestrebte Verankerung der Bibliothek in der Kultur- und Bildungslandschaft erreicht werden – nicht nur im Hinblick auf die Rolle der Landesbibliothek im Bibliothekszentrum.

2015 sind 20 Veranstaltungen mit ca. 900 Teilnehmern durchgeführt worden. Die Vortragsreihe „Beispielsweise Ladinien“ wurde am 31. Januar 2015 mit einem Abschlussfest beendet. Das Fest bot einen interessanten Querschnitt des ladinischen Literatur- und Musikschaflens. Live-Mitschnitte des Senders Rai Südtirol und zahlreiche Interviews von Nachrichtenmedien haben auch hier das rege Interesse der Öffentlichkeit gezeigt.

Die Buchvorstellungen wurden in Kooperation mit den Verlagen AlphaBeta, Athesia, Folio, Haymon, Kremayr und Scheriau sowie dem Südtiroler Künstlerbund, dem Südtiroler Kulturinstitut, dem Tiroler Geschichtsverein – Sektion Bozen, dem Zentrum für Regionalgeschichte und der Ladinischen Kulturabteilung durchgeführt.

Mit einer Tagung zum Kriegseintritt Italiens in den Ersten Weltkrieg wurde die Veranstaltungszusammenarbeit mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften fortgeführt. Die Tagung wurde durch eine Diskussionsrunde mit Holger Afflerbach (Leeds) und Paulo Pombeni (Trient) moderiert von Brigitte Mazohl (Innsbruck/Wien) eingeleitet. Am nächsten Tag folgten Vorträge von Andreas Gottsmann (Rom), Stefan Wedrac (Wien), Matthias Egger (Innsbruck) und Maurizio Cau (Trient). Als weitere Mitveranstalter konnten das Zentrum für Regionalgeschichte (Bozen) und das Istituto Storico Italo-Germanico in Trient gewonnen werden.

Auch 2015 nahm die Landesbibliothek wieder am Südtiroler Tag der Bibliotheken teil. Unter dem Titel „Schöne neue Welt?. Menschen auf der Flucht“ wurde ein aktuelles Thema aufgegriffen. „Bibliotheken sind Orte der Begegnung. Diese Aussage wollte die Landesbibliothek am Tag der Bibliotheken in den Mittelpunkt stellen und Menschen in den Fokus rücken, die ihre Heimat verlassen haben und in Südtirol ein neues Zuhause suchen oder bereits gefunden haben. Die Veranstaltung wurde von der Landesbibliothek Dr. Friedrich Teßmann in Zusammenarbeit mit der Caritas der Diözese Bozen-Brixen und der Koordinierungsstelle für Integration der Landesverwaltung getragen.

Der Tag der Bibliotheken war auch Startpunkt eines landesweiten Bibliotheksprojekts mit dem Titel „Displaced Positions“. 12 Südtiroler Künstlerinnen und Künstler haben Postkarten zum Thema „Vorurteile und Migration“ gestaltet, in dem sie eingefahrene Standpunkte und Gemeinplätze (positions) hinterfragten und verschoben (displaced). Die Künstlerpostkarten liegen von Oktober 2015 bis Oktober 2016 in monatlichem Wechsel als Lesezeichen in allen Bibliotheken auf. Sie können gesammelt und mit eigenen Gedanken auf einem Wandkalender ergänzt werden, der ebenfalls in den Bibliotheken unentgeltlich erhältlich ist. Das Projekt Displaced Positions entstand in Zusammenarbeit zwischen der Landesbibliothek, dem Museion, der Koordinierungsstelle und dem Amt für Bibliotheken und Lesen.

Veranstaltungstätigkeit der Landesbibliothek 2008-2015

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
„Bücher im Gespräch“	1	3	6	7	6	7	6	10
„Vorträge in der Teßmann“	1	1	8	8	8	9	10	6
Bibliothekarische Veranstaltungen	1	4	4	8	5	4	6	-
Weitere Veranstaltungsaktivitäten	3	3	1	1	2	1	2	4
Gesamt	6	11	19	24	21	21	24	20

Veranstaltungen 2015

	JANUAR	BÜCHERWELTEN 2015
1	16.01.2015	HörBar, Ausgezeichnete Bücher, Präsentation der Österreichischen Verlagsproduktion 2014
	12.02.2014	(In Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Kulturinstitut)
2		VORTRAGSREIHE - ABSCHLUSSFEST
	SA 31.01.2015	Fünf Täler – fünf Sinne
	11.00 UHR 20.00 UHR	Ein Tag mit Musik und Lesungen ladinischer Autoren, Film und Theateraufführungen und kulinarischen Besonderheiten für Jung und Alt
3	FEBRUAR	BÜCHERWELTEN 2015
	FR 06.02.2015	Borgo Vittoria-Sinigo. Die Entstehung eines italienischen Dorfes bei Meran. Multimediale literarisch-historische Lesung für Oberschüler. Mit dem Autor Andrea Rossi, Aldo Mazza und Leopold Steurer
	10.00 Uhr	Eine Veranstaltung des Verlags AlphaBeta in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Kulturinstitut und der Landesbibliothek Dr. Friedrich Teßmann
4	DI 24.02.2015	BÜCHER IM GESPRÄCH
	20.00 UHR	Ursus Brunold / Josef Ackermann, Mönche – Nonnen – Amtsträger. Ein biografisches Handbuch zum Kloster St. Johann in Müstair
		(In Zusammenarbeit mit dem Tiroler Geschichtsverein / Sektion Bozen)
5	MÄRZ	VORTRAG
	DO 26.03.2015	Michael Forcher, Tirol unter Militärdiktatur. Wie die Bevölkerung des Kronlandes den ersten Weltkrieg erlebte
	20.00 UHR	(In Zusammenarbeit mit dem Haymon-Verlag)
6	APRIL	VORTRAG
	DO 09.04.2015	Andreas Wiesinger, Sprache und Stil des Boulevardjournalismus
	20.00 UHR	(In Zusammenarbeit mit der Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut)
7	MAI	BÜCHER IM GESPRÄCH
	DI 05.05.2015	Joseph Zoderer, Dauerhaftes Morgenrot. Roman Einführung: Ferruccio Delle Cave
	20.00 UHR	(In Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Künstlerbund und Haymon-Verl.)
8		BÜCHER IM GESPRÄCH
		Wenn doch endlich Frieden wäre! Aus dem Tagebuch der Filomena Prinoth-Moroder, hrsg. von Margreth Runggaldier-Mahlknecht. Einführung: Gunda Barth-Scalmani
		(In Zusammenarbeit mit der Ladinischen Kulturabteilung und dem Folio-Verlag)
9		BÜCHER IM GESPRÄCH
	MI 27.05.2015	Lukas Madersbacher, Michael Pacher Einführung: Leo Andergassen
	20.00 UHR	(In Zusammenarbeit mit dem Athesia Verlag)
10	JUNI	FILM- UND LITERATURABEND
		Hans Albala / Bruno Jori: Literarisch-filmische Porträts der beiden Dokumentarfilmer aus Österreich und Südtirol. Einführung: Martin Hanni
		(In Zusammenarbeit mit dem Amt für Film und Medien)

11		BÜCHER IM GESPRÄCH
	DI 09.06.2015	Oswald Überegger, Nicola Labanca Krieg in den Alpen. Österreich-Ungarn und Italien im Ersten Weltkrieg
	20.00 UHR	(In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Regionalgeschichte)
12	SEPTEMBER	VORTRAG
	MI 30.09.2015	Reinhard Dümler, Margit Jäcklein Wie Eltern die Sprache ihrer Kinder selbst fördern können
	20.00 UHR	(In Zusammenarbeit mit der Sprachstelle im Südtiroler Kulturinstitut)
13	OKTOBER	BÜCHER IM GESPRÄCH
	DI 13.10.2015	Frank Gerbert, Die Kriege der Viktoria Savs
	20.00 UHR	Einführung durch Martha Verdorfer
		(In Zusammenarbeit mit dem Kremayr und Scheriau Verlag)
14		FILMABEND
	FR 23.10.2015	Io sto con la sposa/ An der Seite der Braut Von Menschen, die flüchteten und denen, die ihnen halfen
	20.00 UHR	Dokumentarfilm von Antonio Augugliaro, Gabriele Del Grande und Khaled Soliman Al Nassiry, 2014, 89 min Arabisch/Italienisch mit deutschen Untertiteln
15	SA 24.10.2015	TAG DER BIBLIOTHEKEN
		Schöne neue Welt? Menschen auf der Flucht Eine Informationsveranstaltung zum Thema Migration in Südtirol
		In Zusammenarbeit mit der Caritas, der Koordinierungsstelle für Integration im Ressort für Deutsche Kultur und dem Amt für Bibliotheken und Lesen
16		BÜCHER IM GESPRÄCH
	DO 29.10.2015	Joachim Gatterer, Jessica Alexandra Micheli Ivo Barnabò Micheli – Filmpoet des Widerspruchs
	20.00 Uhr	(In Zusammenarbeit mit dem Folio-Verlag)
17	NOVEMBER	VORTRAG / DISKUSSIONSRUNDE
	DI	Schreiben in Zeiten von Facebook
	10.11.2015 20.00 Uhr	(in Zusammenarbeit mit der Sprachstelle im Kulturinstitut und der Europäischen Akademie Bozen)
18		TAGUNG / ÖAW
		Der Eintritt Italiens in den Ersten Weltkrieg
		(In Zusammenarbeit mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften)
	12.11.2015 20.00 UHR	Diskussionsrunde mit Brigitte Mazohl (Innsbruck), Holger Afflerbach (Leeds) und Paolo Pombeni (Trient)
19	13.11.2015	Vorträge von Andreas Gottsmann (Rom), Stefan Wedrac (Wien), Matthias Egger (Innsbruck) und Maurizio Cau (Trient)
20	DEZEMBER	BÜCHER IM GESPRÄCH
		Jochen Jung
		Zwischen Ohlsdorf und Chaville. Die Dichter und ihr Geselle
		(In Zusammenarbeit mit dem Haymon Verlag)

IV. **Schwerpunktaufgabe: Bibliothekenzentrum Bozen**

Die Zukunft der Landesbibliothek kann nur in einem Neubau liegen. So hatte die Bibliothek mit Sorge den Planungsstopp im Jahr 2014 zur Kenntnis genommen, der in Folge der Entscheidung der Landesregierung, das Gesamtbudget des Bibliothekenzentrums auf 60 Millionen Euro zu reduzieren, zu verzeichnen war.

Im Februar 2015 informierte die im Juli 2014 von der Landesregierung eingesetzte Lenkungsgruppe die Bibliotheken über folgende Entscheidungen der Landesregierung:

- Das Bibliothekenzentrum wird inklusive des vierten Obergeschosses realisiert.
- Die Deckelung auf 60 Millionen bleibt bestehen.
- Das Bibliothekenzentrum ist um die Funktionen eines Medienzentrums zu erweitern.
- Die Baumaßnahmen erfolgen in Form des „appalto integrato complesso“.

Im Juni 2015 erging ein Auftrag an die Arbeitsgruppe Bibliothekenzentrum, ein Konzept für die Erweiterung zum Medienzentrum zu erarbeiten. Das Konzept wurde im September von der Lenkungsgruppe genehmigt und im Anschluss daran von der Landesregierung abgesegnet.

Der für Herbst 2015 angekündigte Ausschreibungstermin wurde auf Januar 2016 verschoben.

Konzept: Vom Bibliothekenzentrum zum Medienkompetenzzentrum

Die AG BIZ hat am 19. Juni 2015 den Auftrag erhalten, der Lenkungsgruppe bis zum 31. August 2015 einen Vorschlag zu unterbreiten, wie das Konzept des Bibliothekenzentrums ohne strukturelle räumliche Veränderungen und Mehrkosten zu einem Medienkompetenzzentrum erweitert werden kann.

Dies kann aus ihrer Sicht geschehen durch:

- die Integration von Filmbeständen ins BIZ (Integration in die jeweiligen Abteilungen)
- durch Film-Veranstaltungen (in den geplanten Veranstaltungsräumen und im Foyer)
- die Integration von medienpädagogischen Angeboten und Medienprojekten (Nutzung der Schulungsräume)
- die Integration des Verleihs von audiovisuellen Geräten und die Bereitstellung entsprechender technischer Räume (Filmschnitt u.ä.) (Bereiche Stadtbibliothek bzw. Südtiroler Leihverkehr)

Eine Integration dieser Angebote kann ohne strukturelle räumliche Änderungen erfolgen, da im Entwurf bereits ein Bereich „Film, Musik und Medien“ vorgesehen war. Die Ergänzung ist aus Sicht der AG BIZ zu begrüßen, da durch die gebündelte Bereitstellung aller Medien und aller damit verbundenen Kompetenzen, die der Nutzer für seinen individuellen Umgang mit Medien benötigt, ein Mehrwert erreicht wird.

V. Inkorporation der Landesbibliothek in die Abteilung Deutsche Kultur

05.12.2014 Informationsveranstaltung zur „Harmonisierung der öffentlichen Haushalte“. Für die Landesbibliothek nahmen der Vorsitzende der Rechnungsprüferkommission Walter Schlechtleitner und der Direktor Johannes Andresen teil.

29.01.2015 Die Amtsdirektorin des Amts für Finanzaufsicht lud die DirektorInnen und BuchhalterInnen der drei Körperschaften „Landesbibliothek Dr. Friedrich Teßmann“, „Landesbibliothek Claudia Augusta“ und Ladinisches Kulturinstitut „Micura de Rü“ zu einer Aussprache zum Thema „Harmonisierung der Haushalte“ ein. Anwesend waren auch die jeweiligen Abteilungsdirektoren der zuständigen Kulturabteilungen. Fazit: Aufgrund der neuen staatlichen Vorgaben fehlen den drei Körperschaften die Kenntnisse und Personalressourcen ab dem Haushaltsjahr 2016 die Haushaltspläne eigenständig auszuarbeiten. Das Amt für Finanzaufsicht und das Amt für Haushalte schlugen die Integration der Körperschaften in die jeweiligen Fachabteilungen vor.

13.02.2015 Auf einem Folgetermin wurde das Thema vertieft und nach Alternativmodellen gesucht, um die Eigenständigkeit der Körperschaften aufrecht zu halten. Gegen den Widerstand der obgenannten Ämter wurden zwei ergänzende Vorschläge aufgestellt:

- a) Personalaufstockung
- b) Hilfestellung durch zentrale Landesämter
- c) Inkorporation der Hilfskörperschaften in die entsprechenden Abteilungen

31.03.2015 Aussprache zwischen Ressortdirektorin Vera Nicolussi-Leck, dem Vorsitzenden des Verwaltungsrats Roland Bernabé und dem Direktor Johannes Andresen. Die Frage, in welcher Weise das Ressort die Landesbibliothek in dieser Hinsicht unterstützen wolle, wurde ausweichend beantwortet. Mit der Frage wird sich der Lenkungsausschuss für Verwaltungsinnovation befassen, dem der Landeshauptmann vorsitzt.

05.05.2015 Der Generaldirektor der Landesverwaltung teilt den Körperschaften sowie den jeweils zugehörigen Abteilungen mit, dass sich der Lenkungsausschuss dafür ausgesprochen hat, die Körperschaften in die jeweiligen Kulturabteilungen zu inkorporieren.

18.06.2015 Bei einer Aussprache des Verwaltungsrats mit Landesrat Philip Achammer werden vom Verwaltungsrat kulturpolitische Überlegungen vorgebracht, die gegen eine Inkorporation der Landesbibliothek sprechen. Der Landesrat sichert ein weiteres Treffen vor einer Entscheidung zu.

17.11.2015 Landesrat Philip Achammer teilt dem Verwaltungsrat und dem Wissenschaftlichen Beirat die Entscheidung mit, die Landesbibliothek in die Abteilung Deutsche Kultur zu inkorporieren. Es handle sich um eine notwendige verwaltungstechnische Maßnahme, ein kulturpolitischer Kurswechsel sei damit nicht verbunden.

25.11.2015 Dekret des Landeshauptmanns Nr. 30. Die Körperschaft Landesbibliothek Dr. Friedrich Teßmann wird mit Wirkung zum 01.01.2016 als Organisationseinheit in die Abteilung Deutsche Kultur integriert.

VI. Einnahmen und Ausgaben 2015

EINNAHMEN		2015
I. Titel	Zuweisung des Landes und anderer öffentlicher Körperschaften	812.381,00
Kat. 1, 5	Laufende Zuwendungen	794.800,00
Kat. 2, 8	Zuweisungen der Europäischen Union	9.581,00
Kat. 3, 10	Zuweisungen von anderen Rechtspersonen (Stiftung Südtiroler Sparkasse)	8.000,00
II. Titel	Vermögenserträge und verschiedene Einkünfte	21.256,91
Kat. 1, 17	Aktivzinsen	324,14
Kat. 2, 18	Einnahmen Verleih Bücher	8.403,00
Kat. 2, 19	Einnahmen Fernleihdienst	1.269,75
Kat. 2, 20	Verschiedene Einnahmen	843,83
Kat. 2, 25	Einnahmen Anfertigung Fotokopien	4.157,65
Kat. 2, 26	Einnahmen Internetdienstleistung	3.547,31
Kat. 2, 27	Abzüge von Vergütungen der Organe / Sozialbeiträge	2.711,23
III. Titel	Einnahmen aus Veräußerung Vermögensgüter, Kapitalzuwendungen etc.	0,00
IV. Titel	Einnahmen aus Sonderbuchführung	18.659,51
Kat. 1, 65	Abzüge von Vergütungen der Organe / Steuern	15.659,51
Kat. 3, 70	Rückzahlung vorgeschossene Beträge Ökonomatsdienst	3.000,00
SUMME DER EINNAHMEN		852.297,42

AUSGABEN		2015
I. Titel	Laufende Ausgaben	421.241,85
Kat. 1, 1	Vergütungen Mitglieder der Organe	40.655,59
Kat. 1, 3	Rückvergütung Reisespesen Mitglieder der Organe	0,00
Kat. 1, 5	Repräsentationsspesen des Präsidenten	0,00
Kat. 3, 12	Ausgaben Aus- und Fortbildung Mitarbeiter	160,00
Kat. 3, 15	Ausgaben Ankauf Dienstkleidung	86,09
Kat. 3, 20	Ausgaben für Beratungen und Aufträge	64.557,70
Kat. 3, 21	Ausgaben Reinigungsdienst	32.812,68
Kat. 3, 22	Ausgaben Strom, Heizung, Wasser sowie andere artverwandte Spesen	3.420,35
Kat. 3, 25	Verschiedene Bürospeisen, Drucksachen, Schreibmaterial, Post, Telefon etc.	14.789,76
Kat. 3, 28	Ausgaben für Fotokopiertätigkeit	2.600,83
Kat. 3, 29	Ausgaben Internetdienstleistung	4.666,50
Kat. 3, 30	Ausgaben Öffentlichkeitsarbeit, Durchführung von Veranstaltungen	36.247,15
Kat. 3, 31	Ausgaben für das Projekt „Gateway“	45.477,14
Kat. 3, 34	Ausgaben für das Projekt „Multifunktionaler Leserausweis“	2.609,27
Kat. 3, 35	Kosten Fernleihe	6.234,60
Kat. 3, 37	Ausgaben Versicherungen	1.041,83
Kat. 3, 40	Ausgaben ordentliche Instandhaltung Einrichtung und Büromaschinen	1.719,46
Kat. 3, 41	Ausgaben Internetverbindung, Softwarewartung, Stundenpakete	125.805,00
Kat. 4, 43	Ausgaben für Miete Fotokopiergeräte	2.635,20
Kat. 7, 45	Passivzinsen für Kassavorschüsse und Spesen für den Schatzamtsdienst	201,02
Kat. 8, 47	Ausgaben für Steuern und Gebühren	35.521,68
II. Titel	Investitionsausgaben	508.815,72
Kat. 1, 61	Erwerb Einrichtung und Büromaschinen	18.213,83
Kat. 1, 62	Errichtung EDV-Anlage	34.993,55
Kat. 1, 63	Erwerb Bücher, Veröffentlichungen und dokumentarisches Material	374.330,84
Kat. 1, 67	Bindearbeiten, Reparaturen und Restaurierungen, inkl. Konservierungsmaterial	20.577,50
Kat. 1, 70	Ausgaben für das Projekt OPATCH	60.700,00
III. Titel	Sonderbuchführung	18.659,51
Kat. 1, 77	Überweisung Steuerabzüge Vergütungen Mitglieder der Organe	15.659,51
Kat. 3, 80	Vorschuss an Ökonom	3.000,00
SUMME DER AUSGABEN		948.717,08